

**PZ REZENSIONEN**

**Skin Picking überwinden**

Ulrike Abel-Wanek / Dermatillomanie ist der Name einer wenig bekannten psychischen Störung. Betroffene »knibbeln« exzessiv an der eigenen Haut und fügen sich so selber Verletzungen zu. Häufig liegen Gefühle der Anspannung oder Angst zugrunde, das Hautzupfen soll helfen, sie zu lindern. Skin Picking beginnt oft im Verlauf der Pubertät, wenn Jugendliche sich neu orientieren und ihr Selbstbild entwickeln müssen.

Ingrid Bäumer ist selbst betroffen und hat 2010 in Köln die erste deutschsprachige Selbsthilfegruppe für Skin Picker gegründet. Gemeinsam mit der Psychologin Dr. Christina Gallinat, die am Universitätsklinikum Heidelberg zu Skin Picking und Trichotillomanie forscht, legt sie nun ein Buch vor, in dem es um die Heilungsmöglichkeiten der psychischen Erkrankung geht.

Bäumer und zehn weitere Betroffene beschreiben in dem Buch ihren Weg heraus aus dem Teufelskreis des pathologischen Hautkratzens. Die Kommentare von Gallinat am Ende der elf sehr persönlichen Geschichten ordnen die individuellen Erfahrungen in einen psychologischen Rahmen ein.

Über anerkannte Therapieverfahren bei Skin Picking gibt es verglichen mit anderen psychischen Erkrankungen

wie Angststörungen oder Depressionen nur wenige Untersuchungen. Als Erfolg versprechend gelten laut aktueller Studienlage vor allem verhaltenstherapeutische Maßnahmen.

Auch die Pflege von Haut, Wunden und Narben sind wichtige Themen für Betroffene, ebenso die gelingende Kommunikation mit Dermatologen und das Engagement in Selbsthilfegruppen. Bäumer gibt hier abschließend hilfreiche Tipps und zeigt, wie man selbst aktiv werden kann. /



**Ingrid Bäumer, Christina Gallinat: Frieden mit meiner Haut. Wege, Skin Picking zu überwinden**

Mabuse-Verlag 2022, 176 Seiten, ISBN 978-3-86321-615-3, EUR 19 E-Book: ISBN 978-3-86321-588-0, EUR 15,99

**Hände unter Spannung**

Ulrike Abel-Wanek / Vermutlich acht bis zehn Millionen Menschen in Deutschland zeigen Anzeichen von Morbus Dupuytren an den Händen. Bei der nach dem französischen Chirurgen Baron Guillaume Dupuytren (1777 bis 1835) benannten Krankheit handelt es sich um eine gutartige Wucherung im Bindegewebe der Handinnenfläche, meist in der Nähe der Fingergrundgelenke. Aus einem anfänglich kleinen Knoten kann sich hier mit der Zeit ein Strang entwickeln, der verhindert, dass der betroffene Finger gestreckt werden kann. Eine erhebliche Einschränkung der Handbenutzung ist die Folge. Morbus Dupuytren kann man nicht heilen, aber die Symptome sind gut behandelbar.

Der vorliegende Ratgeber informiert detailliert über die Erkrankung, ihre Begleitumstände, die Theorie ihrer Entstehung sowie die Vor- und Nachteile der verschiedenen Behandlungsmöglichkeiten. Viele Patientenberichte

ergänzen die fundierten Informationen der wissenschaftlich qualifizierten Autoren, die mehr Öffentlichkeit schaffen wollen für eine weitgehend unbekannte, aber nicht so seltene Erkrankung. /



**Bert Reichert, Wolfgang Wach: Morbus Dupuytren**

Springer 2022, 176 Seiten, Softcover, ISBN: 978-3-662-62658-0, EUR 22,99 E-Book: ISBN: 978-3-662-62659-7, EUR 16,99

**govi.de** – der Buchshop für Pharmazeuten



**VERSAND-KOSTENFREI INNERHALB DEUTSCHLANDS!**

Sie können auch gerne telefonisch, per Fax oder E-Mail bestellen:  
 Telefon +49 6196 928-250  
 Fax +49 6196 928-259  
 service@govi.de



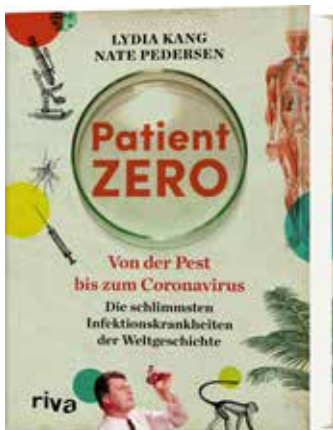
Avoxa – Mediengruppe Deutscher Apotheker GmbH

## Wie Krankheiten in die Welt kommen

Ulrike Abel-Wanek / Jede Infektionskrankheit, jede Epidemie und Pandemie wirft die Frage auf: Wie haben diese Erkrankungen begonnen? Manchmal gibt es einen eindeutigen »Patienten Null«. Zu den bekanntesten zählt die irische Köchin »Typhus-Mary«-Mallone (1869 bis 1938), die das Bakterium *Salmonella typhi* in sich trug, selber aber keine Symptome entwickelte und so unbemerkt viele andere Menschen anstecken konnte.

Die Ärztin Lydia Kang und der Schriftsteller Nate Pedersen haben für ihr Buch »Patient Zero« Geschichten von Menschen zusammengetragen, denen der zweifelhafte Ruhm zukommt, ansteckende Krankheiten verbreitet zu haben. So wie der Lehrer Mabalolo Lokela aus Zaire, heute Demokratische Republik Kongo, der offiziell als weltweit erster Mensch im Jahr 1976 am hämorrhagischen Ebolafieber (EHF) verstarb.

Seuchen haben die Menschen schon immer begleitet. Alle begannen im Organismus eines Einzelnen, bevor sie – im schlimmsten Fall – wie die Pest beinahe die ganze Welt erfassten. Jedoch: Komplexe Infektionsketten kann man nicht auf Einzelpersonen reduzieren. Epidemien entstehen, wenn Ökosysteme, die Evolution von Krankheitserregern und Menschen aufeinanderprallen. Wer über die möglichen Ursachen von Pandemien spricht muss also auch die Globalisierung von Handel und Reisen im Blick haben, Armut ebenso wie kulturelle Sitten, unzureichende Bildung und das Fehlen eines funktionierenden öffentlichen Gesundheitswesens.



Entsprechend will das US-amerikanische Autorenduo »Patient Zero« nicht als Sündenbock missverstanden wissen

oder verantwortlich machen für einen Epidemie- oder Pandemieausbruch. Am Beispiel der ersten Infektionsopfer werden vielmehr die oft schwer zu durchschauenden Ursprünge von Krankheiten illustriert sowie die Gründe ihrer Verbreitung und Maßnahmen zur Eindämmung analysiert.

Vom Miasma bis zum Mikroskop, von den Körpersäften bis zum Grabraub, von Quecksilber und Aderlass, aber auch vom Ursprung der SARS-CoV-2-Pandemie und der Politisierung von Seuchen spannt sich der Erzählbogen des Buchs über die Jahrhunderte und den medizinischen Fortschritt. Dabei lesen sich die Schilderungen der Realität in »Patient Zero« manchmal unwahrscheinlicher als ein Drehbuch für einen Film. /

Lydia Kang, Nate Pedersen:  
Patient Zero. Von der Pest bis zum Coronavirus.  
Die schlimmsten Infektionskrankheiten der Weltgeschichte.

Riva 2022, Hardcover, 416 Seiten  
ISBN: 978-3-7423-2073-5, EUR 20

# Krankenpflegekräfte gut ausbilden



## Arzneimittel in der Pflege

Ein Lehrbuch für Krankenpflegekräfte und  
medizinische Assistenzberufe

9., überarb. Aufl., 2020, 410 S., 45 Abb., 112 Tab.,  
ISBN 978-3-7741-1437-1

**24,90 €**

Der Umgang mit Arzneimitteln gehört zu den verantwortungsvollsten Tätigkeiten der Pflegekräfte in Krankenhäusern und Heimen. Die dafür erforderlichen Kenntnisse vermittelt dieses Lehrbuch.

Der Grundlagenteil führt in den korrekten Umgang mit Medikamenten ein. Zusätzlich wird auf arzneiformspezifische Anwendungshinweise, Wechselwirkungen und Besonderheiten der Pharmakotherapie hingewiesen. Zahlreiche Tipps für das Pflegepersonal helfen im Praxisalltag.

**govi.de – der Buchshop für Pharmazeuten**

Tel. +49 6196 928-250 · Fax -259

E-Mail [service@govi.de](mailto:service@govi.de)